

Goldene Himbeere

Englisch: Golden Raspberry Award

THEORIE

Anti-Oscar seit 1981 — ehrt die schlechtesten Filme und Leistungen des Jahres satirisch. Wird am Tag vor den Oscars verliehen, echte Fans nehmen's mit Humor.

Seit 1981 vergibt eine amerikanische Jury jeden Jahresanfang die Goldene Himbeere — und zwar bewusst an das, was auf der Leinwand schiefgeht. Das ist kein Fehler des Vergabeprozesses, sondern System. Der Award existiert als satirische Gegenbewegung zu den großen Preisen, und genau diese Absicht macht ihn für die Filmbranche relevant. Wo die Oscars am nächsten Tag glänzen, stehen vorher die Himbeeren — ein Ritual, das längst etabliert ist und von vielen Studios mittlerweile mit Selbstironie akzeptiert wird. Die Kategorienliste spannt weit aus: Schlechtester Film, Regie, Drehbuch, Schauspiel, aber auch technische Kategorien wie Schnitt oder Sound Design. Was zunächst wie bloße Häme wirkt, funktioniert in der Praxis aber subtiler. Ein Film oder eine Leistung muss dafür prominent genug sein — monumentale Flops bekommen die Auszeichnung, merkwürdige Fehlbesetzungen, handwerklich unbeholfen umgesetzte Großproduktionen. Niemand wird für einen unbekannten B-Movie nominiert, sondern nur für Projekte, die echtes Budget und echte Sichtbarkeit hatten und dennoch eklatant scheiterten. Das ist der Witz: Die Himbeere trifft diejenigen, die es hätte besser machen können. Für Filmschaffende hat dieser Award längst einen praktischen Wert — als warnendes Beispiel. Wer sich die Kategorien und nominierten Filme der letzten Jahre ansieht, erkennt systematisch, welche Fehler bei großen Produktionen passiert sind: Miscasting, überambitioniertes Drehbuch ohne Fokus, oder technische Inkompetenz trotz hohem Budget. Manche Regisseure und Schauspieler haben die Himbeere sogar erhalten und sind später zu anerkannten Künstlern avanciert — der Award wirkt dadurch entschärft, fast wie ein läuterndes Ritual. Was die Himbeere vom Oscar unterscheidet: Sie beleidigt nicht wirklich. Sie dokumentiert. Und weil sie bewusst am Tag vor der Oscar-Verleihung stattfindet, funktioniert sie als ritualisierte Erinnerung, dass Erfolg im Film nicht garantiert ist — unabhängig vom Budget, der Besetzung oder der Intention. Das macht sie für jeden, der am Set arbeitet, nützlich: als Mahnung zur Konzentration auf das Handwerk.

FilmFarm - filmfarm.de/c/golden-raspberry-award